

Kantonaler Hochschulbericht 2015



Medienkonferenz vom 17. November 2015

Departement für Bildung und Sicherheit



Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

MEDIENEINLADUNG

11. November 2015

Kantonaler Hochschulbericht 2015

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Dienststelle für Hochschulwesen wird anlässlich ihres 15-jährigen Bestehens ihren ersten kantonalen Hochschulbericht vorlegen. Der Bericht behandelt verschiedene statistische Angaben zu den Studentenzahlen und -strömen zwischen dem Wallis und der restlichen Schweiz und vermittelt wichtige Erkenntnisse zur Entwicklung des Hochschulwesens.

Um Ihnen Einblick in die Details des Berichts zu liefern, lädt Sie Staatsrat **Oskar Freysinger**, Vorsteher des Departements für Bildung und Sicherheit, zu einer **Medienorientierung** ein, die wie folgt stattfindet:

**Dienstag, 17. November 2015, 9.00 Uhr
Espace Porte de Conthey – Sitten**

Begleitet wird der DBS-Vorsteher von **Stefan Bumann**, Chef der Dienststelle für Hochschulwesen, sowie von seiner Adjunktin **Hélène Gapany Savioz**.

Die übliche Dokumentation wird Ihnen vor Ort abgegeben (keine Vorabsendung). Sie finden diese auch auf www.vs.ch unter den üblichen Rubriken.

Freundliche Grüsse

André Mudry
Informationschef





17. November 2015

Kantonaler Hochschulbericht 2015

(IVS).- Die starke Zunahme der Studierendenzahlen an den Hochschulen verdeutlicht die Entwicklung des Hochschulbereiches sowohl im Wallis als auch gesamtschweizerisch. Diese Veränderungen sind insbesondere auf den Aufbau der Fachhochschulen (FH) und der pädagogischen Hochschulen (PH) zurückzuführen. Nach einer Reorganisation im Januar 2015 um besser den neuen Herausforderungen des Hochschulwesens gerecht zu werden, wird die Dienststelle für Hochschulwesen hauptsächlich mit der Steuerung, der Finanzierung und der Überwachung dieses Bereiches beauftragt. Mit der Publikation des ersten Hochschulberichtes feiert die Dienststelle für Hochschulwesen ihr 15-jähriges Bestehen.

Die Veröffentlichung des ersten Hochschulberichtes ist der Anzahl und der Zu- und Abwanderung der Studierenden gewidmet. In der Folge wird jedes Jahr ein neues Thema vorgestellt werden. Die Untersuchung der Entwicklung der Hochschulen im Wallis seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts liefert wichtige Eckdaten zur Steuerung dieses Bereiches. Die Zunahme der Anzahl von Studierenden an den Hochschulen erfordert insbesondere zusätzliche Mittel, damit den gegenwärtigen und künftigen Bedürfnissen in Sachen Bildung gerecht wird.

Die Dienststelle für Hochschulwesen feiert ihr 15-jähriges Bestehen

Die Dienststelle für Hochschulwesen (vormals Dienststelle für tertiäre Bildung), welche angesichts der vertieften Veränderungen im Bereich der höheren Bildung im Jahr 2000 geschaffen wurde, hat in den letzten 15 Tätigkeitsjahren die Entwicklung der Walliser Hochschulen gesteuert.

Die Schaffung der Walliser Hochschulen, die Erstellung der Zusammenarbeitsverträge mit der Westschweizer Hochschule für Theater, der Hochschule für Musik Waadt-Wallis-Freiburg, den Universitäten Genf und Lausanne sowie mit der ETHL gehören insbesondere zu den Errungenschaften dieser noch jungen kantonalen Dienststelle. Die neue Vereinbarung betreffend die Fachhochschule Westschweiz (HES-SO) mit der Schaffung der HES-SO Valais-Wallis als selbständige, öffentlich-rechtliche Institution resultiert ebenso aus einem Beitrag der Dienststelle für Hochschulwesen.

Nach einer Reorganisation im Januar 2015 um besser den neuen Herausforderungen des Hochschulwesens gerecht zu werden, wird die Dienststelle für Hochschulwesen hauptsächlich mit der Steuerung, der Finanzierung und der Überwachung dieses Bereiches beauftragt. Das neue Bundesgesetz über das Hochschulwesen wird eine aktive Teilnahme am Schweizerischen Hochschulrat und eine Anpassung der kantonalen, gesetzlichen Grundlagen bedeuten.

Anzahl von Studierenden an den Hochschulen : eine starke Zunahme

Die starke Zunahme der Studierendenzahlen an den Hochschulen seit 15 Jahren verdeutlicht die Entwicklung des Hochschulbereiches sowohl im Wallis als auch gesamtschweizerisch. Diese Veränderungen sind insbesondere auf den Aufbau der Fachhochschulen (FH) und der pädagogischen Hochschulen (PH) zurückzuführen.



Im Jahr 2000 waren etwas weniger als 4'400 Walliser Studierende an den Schweizer Hochschulen immatrikuliert. Im Jahr 2014 waren es etwas mehr als 7'700. Unter diesen vervierfachte sich nahezu die Anzahl von Walliser Studierenden an den FH und an den PH (mit 3'137 Personen). Dennoch verharnt das Wallis unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt in Bezug auf den Anteil der Studierenden an der Bevölkerung zwischen 20 und 30 Jahren.

Die Zunahme von Studierenden bezieht sich ebenso auf die Walliser Hochschulen, welche in den letzten zehn Jahren einen bedeutenden Zuwachs verzeichnet haben: die Bestände haben von 2'500 Studierenden im Jahr 2004 auf nahezu 5'000 Studierende im Jahr 2014 zugenommen. Unter diesen Studierenden sind ca. 1'000 an den auf dem Kantonsgebiet angesiedelten, universitären Institutionen immatrikuliert, nämlich an der Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz (FS-CH) oder an der Universitären Stiftung Kurt Bösch. Letztere verlieh interdisziplinäre Mastertitel in Kinderrechte sowie im Tourismus und wurde durch die Universität Genf, beziehungsweise durch die Universität Lausanne übernommen.

Das Angebot an Lehrgängen im Wallis ist attraktiv

Das Wallis ist ein attraktiver Bildungsstandort. Da jedoch der Kanton über keine eigene Universität verfügt, müssen die betreffenden Studierenden ihre akademische Ausbildung ausserkantonale absolvieren. Dennoch bieten die Fachhochschule Westschweiz Valais/Wallis und die Fernstudien besonders attraktive Alternativmöglichkeiten an. Diese Feststellung gilt natürlich ebenso für die Walliser als auch für die Studierenden aus anderen Schweizer Kantone. Das Verhältnis zwischen „abgewanderten“ und „zugewanderten“ Studierenden belegt dies.

Somit sind im Jahr 2014 5'722 Studierende in ausserkantonale Hochschulen und höhere Fachschulen ausgewandert, während dem 2'047 ihre Ausbildung an Walliser Hochschulen absolvierten. Mehr als 5'000 Studierende sind an einem im Kanton Wallis angebotenen Lehrgang immatrikuliert, deren 3'049 eine ausserkantonale Herkunft aufweisen. Zweidrittel dieser ausserkantonalen Studierenden wählen eine Ausbildung in Fernstudien aus.

Das Hochschulwesen steht vor grossen Herausforderungen

Die Zunahme der Anzahl von Studierenden an den Hochschulen erfordert zusätzliche finanzielle Mittel und eine Anpassung der Infrastrukturen an die neuesten Anforderungen. Der Kanton Wallis wird veranlasst dazu Lösungen zu finden und die tertiäre Bildung und Forschung so zu positionieren, dass sie den gegenwärtigen und künftigen Bedürfnissen entspricht. Durch die Weiterentwicklung des eigenen Bildungsangebotes wird dem Kanton Wallis eine Alternative zur Erhöhung der Kostenfinanzierung der ausserkantonalen Studien eröffnet.

An den Beispielen des Campus EPFL Valais/Wallis und des Nationalen Kompetenzzentrums für Fernstudien und e-learning wird der Kanton sein Engagement in den Bereichen Bildung und Forschung verstärken, welche der Entwicklung und der Innovation in unserem Kanton förderlich sind.

Der kantonale Hochschulbericht 2015 wird auf Anfrage durch die Dienststelle für Hochschulwesen zur Verfügung gestellt.

Kontaktpersonen :

Oskar Freysinger, Vorsteher des Departements für Bildung und Sicherheit 027 606 40 10

Stefan Bumann, Chef der Dienststelle für Hochschulwesen 027 606 41 40

BILDUNGSANGEBOT DER TERTIÄRSTUFE (HF-DIPLOME/BACHELOR/MASTER) IM KANTON WALLIS

Institution	Standort	Studiengang	Bachelor/Diplome Bachelor of Science (BSc) Bachelor of Arts (BA)	Master Master of Science (MSc) Master of Arts (MA)
Hochschule für Ingenieurwissenschaften	Sitten	Systemtechnik	BSc in Systemtechnik	MSc in Engineering (Ausrichtungen TIC oder TIN)
		Energie und Umwelttechnik	BSc in Energie und Umwelttechnik	
		Life Technologies	BSc in Life Technologies	
Hochschule für Wirtschaft und Tourismus	Siders	Tourismus	BSc in Tourismus	MSc in Business Administration
		Betriebsökonomie	BSc in Betriebsökonomie	
		Betriebsinformatik	BSc in Betriebsinformatik	
Hochschule für Gesundheit	Sitten und Visp	Pflege	BSc in Pflege	MSc in Pflegewissenschaften
	Leukerbad	Physiotherapie	BSc in Physiotherapie	-
Hochschule für Soziale Arbeit	Siders	Soziale Arbeit	BA in Soziale Arbeit	MA in Soziale Arbeit
Höhere Fachschule Bereich Soziale Arbeit Wallis	Sitten	Kindererzieher	HF-Diplom in Kindererziehung	-
		Sozialpädagogische Werkstattleitung	HF-Diplom in sozialpädagogischer Werkstattleitung	-
Walliser Schule für Gestaltung (ECAV)	Siders	Bildende Kunst	BA in Bildender Kunst	MA in Bildender Kunst
Hochschule für Musik (HEMU)	Sitten	Musik	BA in Musik	MA in Musik
Pädagogische Hochschule Wallis (PH-VS)	St-Maurice und Brig	Primarstufe	BA in Pre-Primary and Primary Education PH-VS	-
		Sekundarstufe I-II	-	MA Sekundarstufe I Diplom Sekundarstufe I und II Diplom Sekundarstufe II
		Schulische Heilpädagogik	-	MA in Schulischer Heilpädagogik
Fernfachhochschule Schweiz (FFHS)	Brig	Wirtschaft/Management	BSc in Betriebsökonomie BSc in Wirtschaftsingenieurwesen	MSc in Business Administration
		Informatik	BSc in Informatik BSc in Wirtschaftsinformatik	
		Gesundheit	BSc in Ernährung & Diätetik	
Fernstudien Schweiz (FS-CH)	Brig und Siders	Recht	BA of Law	MA of Law
		Ökonomie	BSc in Economics and Management	-
		Psychologie	BSc in Psychology	-
		Geschichtswissenschaften, zeitgenössische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	BA in Historical Sciences	-
Universität Lausanne	Standort Sitten	Tourismus	-	MA in Tourismuswissenschaften
Universität Genf	Standort Sitten	Kinderrechte	-	Interdisziplinärer MA in Kinderrechte

Hochschulbericht

Medienkonferenz
vom 17. November 2015

Oskar Freysinger, Vorsteher Departement für Bildung und Sicherheit
Stefan Bumann, Chef der Dienststelle für Hochschulwesen
Hélène Gapany Savioz, Adjunktin der Dienststelle für Hochschulwesen

Inhalt

1. Begrüssung / Einleitung
2. Dienststelle für Hochschulwesen
 - Rückblick auf 15 Jahre Tätigkeit
 - Hochschulen & Forschung in Zahlen
 - Neue Herausforderungen
3. Kantonaler Hochschulbericht
 - Entwicklung der Zahl der Studierenden
 - Zu- und Abwanderung von Studierenden (Attraktivität der Hochschulen)
 - Zukünftige Entwicklungen
4. Vision

Dienststelle für Hochschulwesen

15 Jahre im Dienste einer neuen Generation

- Dienststelle im Jahr 2000 geschaffen (ersetzt DPE)
- Gründung und Aufbau
 - Hochschule für Gesundheit und soziale Arbeit
 - Pädagogische Hochschule Wallis
 - Westschweizer Hochschule für Theater
 - Musikhochschule Waadt-Wallis-Fribourg
 - Fachhochschule Westschweiz Wallis
 - Antenne der Universität Genf und Lausanne
 - EPFL Valais Wallis
- Neue Konvention für die Fachhochschule Westschweiz
- Diverse Reorganisationen und Fusionen (z.B. Fernuniversität)

Dienststelle für Hochschulwesen

Ein Investition für die Zukunft unseres Kantons

IM WALLIS
(Stand 2014)

5'096

Studierende in der Grundausbildung
(Diplome Fachschule, Bachelor, Master)

ca. 55 Millionen

Kantonaler Beitrag
für die Grundausbildung

1'237

Laufende Projekte in Forschung
und Entwicklung

ca. 8,5 Millionen

Kantonaler Beitrag für Forschung
und Entwicklung

ca. 69 Millionen

Umsatz in Forschung und Entwicklung

908

Vollzeitstellen

AUSSEHALB DES WALLIS
(Stand 2014)

5'722

Walliser Studierende in der
Grundausbildung (Diplome
Fachschule, Bachelor, Master),
deren 610 Studierenden an der ETH
(Finanzierung durch den Bund)

127

Unterschiedliche Institutionen
(Universitäten, ETH, FH, HF)

ca. 61 Millionen

Kantonaler Beitrag an
ausserkantonale Institutionen
(Universitäten, FH, HF)

Dienststelle für Hochschulwesen

Ein Investition für die Zukunft unseres Kantons

FACHHOCHSCHULE
WESTSCHWEIZ HES-SO (Stand 2014)

18'937

Studierende in der Grundausbildung
(Bachelor, Master)

ca. 503,6 Millionen

Ausgaben HES-SO

1'928

Walliser Studierende an der HES-SO

ca. 44,7 Millionen

Kantonaler Beitrag an die HES-SO

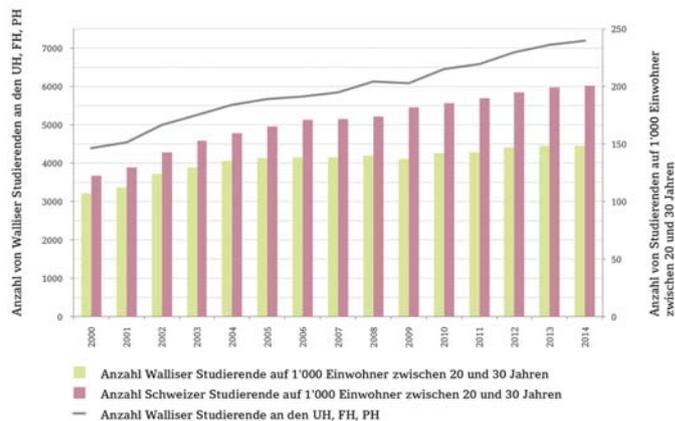
Dienststelle für Hochschulwesen

Mit gezielter Steuerung, Finanzierung und Überwachung sollen die Walliser Hochschulinstitutionen international positioniert und anerkannt werden.

- Beteiligung schweizerischer Hochschulrat (neues Hochschulgesetz)
- Beteiligung Regierungsrat Fachhochschule Westschweiz (neue Konvention)
- Verhandlung von neuen interkantonalen Vereinbarungen
- Neue Leistungsverträge mit den universitären Institutionen
- Vereinbarung EPFL Valais Wallis
- Inspektorat für private und kantonale Hochschulinstitutionen (Anerkennung und Titelschutz nach neuem Hochschulgesetz)
- Entwicklung eines nationalen Kompetenzzentrums in Fernstudien
- Ständige Anpassung des Bildungs- und Forschungsangebotes nach aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen

Kantonaler Hochschulbericht

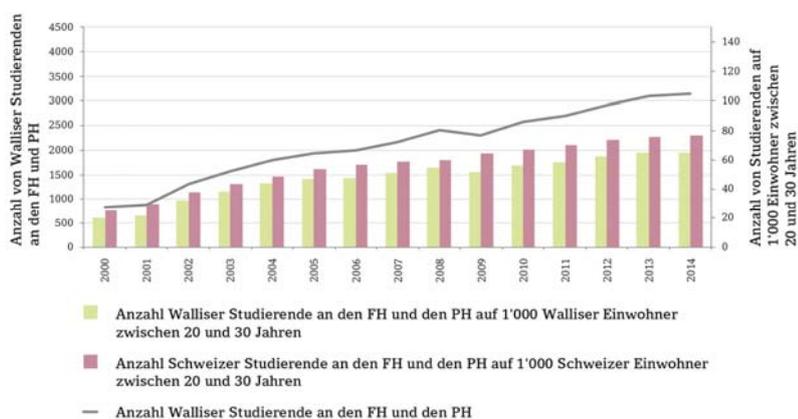
Die Zahl der Walliser Studierenden hat um mehr als 60% zugenommen.



Daten: BFS

Kantonaler Hochschulbericht

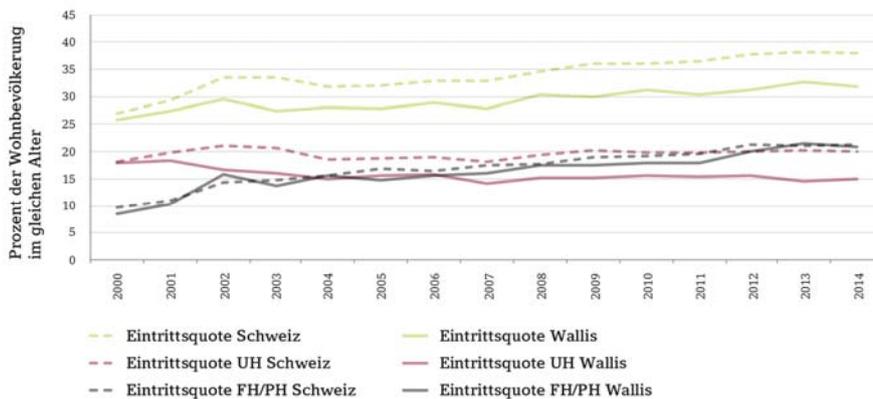
Die Zahl der Walliser Studierenden in den Fachhochschulen und in den pädagogischen Hochschulen hat sich vervierfacht.



Daten: BFS

Kantonaler Hochschulbericht

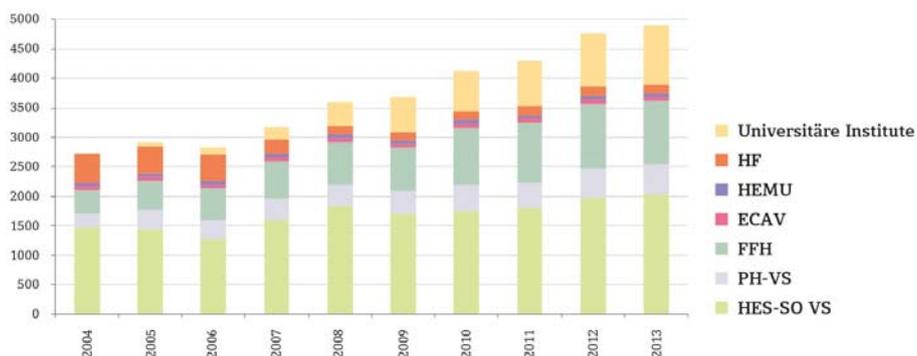
Fast jeder dritte Walliser Jugendliche beginnt eine Hochschulausbildung.



Daten: BFS

Kantonaler Hochschulbericht

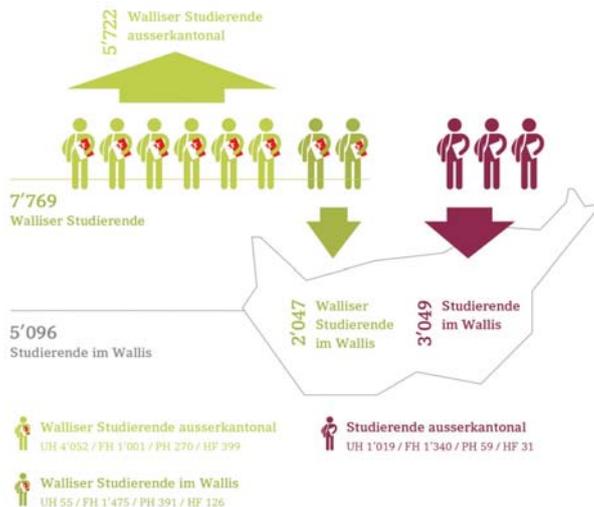
Die Attraktivität der Walliser Hochschulinstitutionen hat sich in 10 Jahren fast verdoppelt ...



Daten: DH

Kantonaler Hochschulbericht

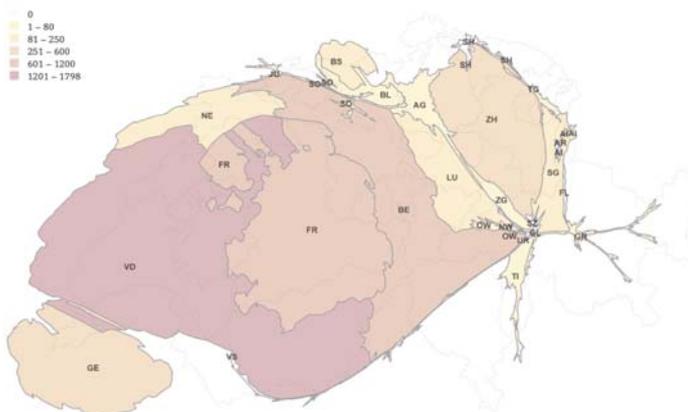
... aber 3 von 4 Walliser studieren ausserkantonal !



Kantonaler Hochschulbericht

Die Metropolen ziehen unseren Studierenden an.

Gesamtzahl der Walliser Studierenden (UH, PH, FH, HF)



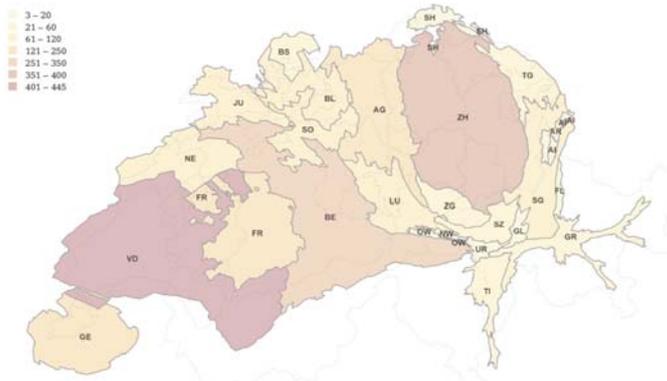
Analyse durch Anamorphose mit der Software Scape Toad Version 11 ID. Andrieu, C. Kaiser, A. Ourednikl. Algorithmus von Gastner & Newman

Daten: DH

Kantonaler Hochschulbericht

Die Herkunft der Studierenden an Walliser Hochschulinstitutionen ist sehr unterschiedlich.

Gesamtzahl der Studierenden aus der Schweiz und aus dem Fürstentum Liechtenstein

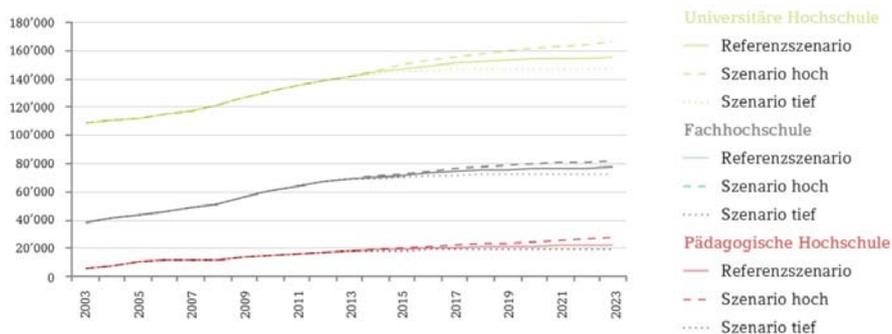


Analyse durch Anamorphose mit der Software Scape Toad Version 11 ID: Andrieu, C. Kaiser, A. Ourednikl. Algorithmus von Gastner & Newman

Daten: DH

Kantonaler Hochschulbericht

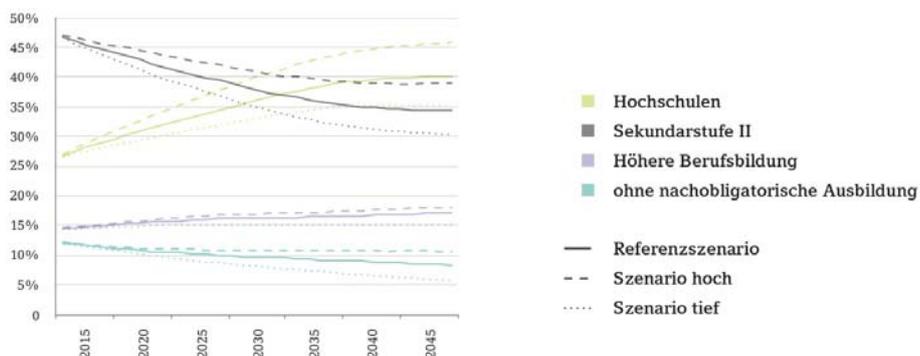
Die Zahl der Studierenden in der Schweiz wird in den nächsten 10 Jahren weiter um mehr als 10% ansteigen.



Daten: BFS

Kantonaler Hochschulbericht

Im Jahr 2045 werden in der Schweiz über 50% der Erwerbstätigen über einen tertiären Abschluss (HF, FH, PH, UH) verfügen.



Daten: BFS

Vision

Die Walliser Hochschulinstitutionen sind Antriebsmotoren für Entwicklung und Innovation in unserem Kanton mit internationaler Ausstrahlung.

- Zunahme der Studentenzahlen
 - Anpassung der Infrastrukturen, Personal- und der Organisationsmodelle
 - Förderung von Synergien und neuen Lernmethoden
 - Erhöhung der finanziellen Mittel einerseits (Kantonsbeiträge, Studententaxen)
 - ... und Sparmassnahmen andererseits
- Freier Zugang zu den Hochschulen aufrecht erhalten (Mobilität)
 - Vereinbarungen :
 - Interkantonale Universitätsvereinbarung (IUV)
 - Interkantonale Fachhochschulvereinbarung (FHV)
 - Interkantonale Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der höheren Fachschulen (HFSV)
 - Kompensation von Migrationsverlusten ?

Vision

Die Walliser Hochschulinstitutionen sind Antriebsmotoren für Entwicklung und Innovation in unserem Kanton mit internationaler Ausstrahlung.

- Die Qualität des schweizerischen Bildungssystems erhalten
 - Berufsbildung: duales Modell stärken
 - Hochschulen: - Fachhochschulen Akademisierung vermeiden (z.B. kein Doktorat)
 - Universitäten, ETH Zusammenarbeit stärken (z.B. EPFL Wallis)

- Attraktivität der Walliser Hochschulinstitutionen fördern
 - Positionierung für prioritäre Bereiche des Kantons (z.B. Energie, Gesundheit, Tourismus)
 - Orientierung an aktuellen und zukünftigen Anforderungen der Wirtschaft und Gesellschaft
 - Forschung und Innovation weiterhin fördern (Wertschöpfungskette im Wallis stärken)
 - Vernetzung mit den schweizerischen Hochschulinstitutionen (Schweizerische Anerkennung)

- Nationale- / Internationale Ausstrahlung
 - Campus EPFL Valais Wallis
 - Nationales Kompetenzzentrum für Fernstudien
 - Forschungsinstitute: z.B. IDIAP, ICARE